BACKNANG
Die Murr-Metropole

Kita-Bedarfsplanung 2023/2024

Kommunen sind aufgrund der Regelungen im Achten Sozialgesetzbuch (SGB VIII) und des Kindertagesbetreuungsgesetzes (KiTaG) des Landes Baden-Württemberg verpflichtet, die frühkindliche Förderung in einer Tageseinrichtung oder in der Kindertagespflege zu unterstützen und ein bedarfsgerechtes Angebot an Kinderbetreuungsplätzen vorzuhalten.
Auch künftig wird es Aufgabe der Städte und Gemeinden sein, auf ein bedarfsgerechtes Kinderbetreuungsangebot hinzuwirken. Der Bedarfsplanung kommt hierbei eine entscheidende Bedeutung zu.

Wie bereits in den Vorjahren steigt die Gesamteinwohnerzahl der Stadt Backnang weiterhin stetig an. Nach wie vor übersteigen die Zuzüge in die Stadt Backnang die Fortzüge. Betrachtet man die Bevölkerungsvorausrechnung des Statistischen Landesamtes für die Stadt Backnang, so weist diese für die kommenden Jahre ebenfalls einen stetigen Anstieg auf. Die diesjährige Datenanalyse der Firma Biregio aus Bonn zeigt auf, dass der Zuzug nach Backnang überwiegend in der Altersgruppe der 25-45jährigen erfolgt, verbunden mit einem Anstieg der Zuzüge bei den Kindern im Alter bis 10 Jahre. Dies verdeutlicht, dass die Gesamteinwohnerzahl maßgeblich durch die Entwicklung des Backnanger Wohnbaupotentials beeinflusst wird. Die Ausweisung von Wohngebieten, die Neugestaltung von Stadtquartieren, aber auch Nachverdichtungen begründen einen steigenden Bedarf an Kindertagesbetreuung.
Zudem stellen die steigenden Flüchtlingszahlen und damit einhergehenden Betreuungsbedarfe einen zusätzlichen Faktor dar, der zu berücksichtigen ist.

Die sich aus den Ausbauplanungen ergebenden Bedarfe im frühkindlichen und schulischen Bereich sind frühzeitig aufeinander abzustimmen. Die ämterübergreifende enge Zusammenarbeit mit der Stadtplanung und die regelmäßige Aktualisierung der Daten aus der Wohnbauentwicklung sind daher von größter Bedeutung, besonders wenn es um große Wohnbauprojekte wie beispielsweise die Obere Walke oder das IBA-Areal geht. Eine frühe Einbindung in die Planungsprozesse zu den jeweiligen Wohnbauprojekten sowie die zeitnahe Ermittlung der Betreuungsbedarfe stellt die Grundlage für die Weiterführung der bisher guten Betreuungs- und Bildungsarbeit dar.
Angesichts des angespannten Fachkräftemarktes und der entsprechend erschwerten Mitarbeitergewinnung ist es umso wichtiger, zusätzliche oder veränderte Betreuungsbedarfe im frühkindlichen und schulischen Bereich frühzeitig zu ermitteln, um den Ausbau des bisher guten Betreuungsangebotes zu sichern. Die Gewährleistung eines auf die Bedarfe abgestimmten Betreuungsangebotes unterstützt in hohem Maße die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und stellt damit nicht zuletzt einen wichtigen Standortfaktor für Unternehmen bei der Gewinnung und Bindung von Mitarbeitern dar.

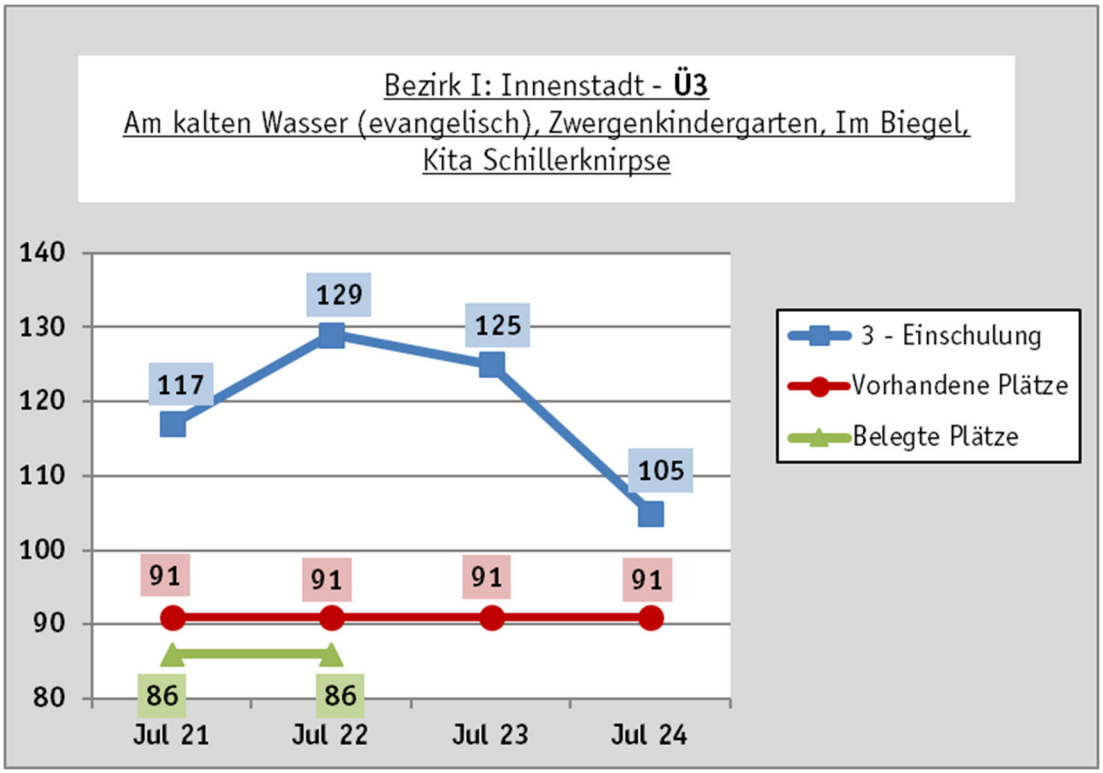
Die wachsende Entwicklung der Einwohnerzahlen stellt die Stadt Backnang sowie die kirchlichen und freien Träger bei der Bereitstellung einer bedarfsgerechten Kinderbetreuung wiederkehrend vor eine große Herausforderung. Bei der Erarbeitung und Umsetzung von flexiblen Konzepten und Lösungen haben sich o. g. Träger regelmäßig als verlässliche Kooperationspartner bewährt. Dies ist insbesondere in diesen Zeiten, im bereits dritten Jahr der Pandemie bzw. im vierten, davon betroffenen Kita-Jahr, von unschätzbarem Wert.

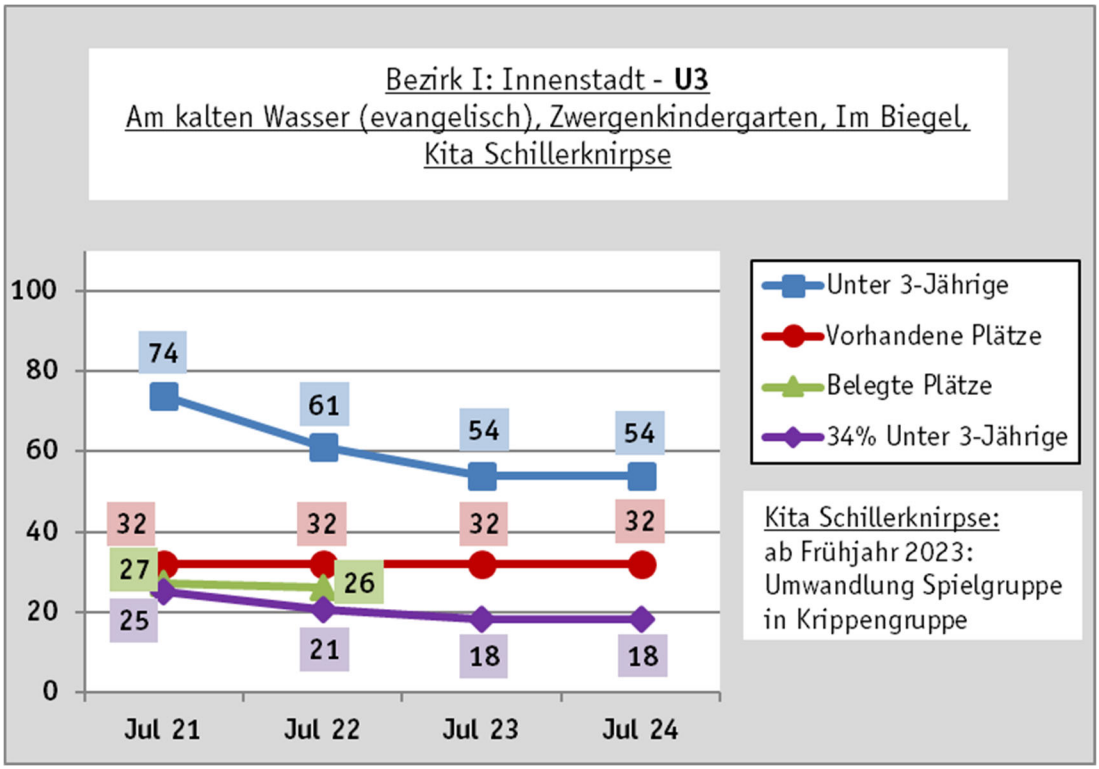
Die aktuelle Bedarfsplanung wurde unter Mitwirkung aller Träger von Kindertageseinrichtungen erarbeitet und mit diesen abgestimmt. Erkenntnisse über die Anzahl und die Art der Bedarfe werden zusätzlich aus der Platzvergabe der Stadt Backnang gewonnen. Seit kurzem gibt es wieder einen Gesamtelternbeirat, über den zusätzliche Anregungen und Informationen Eingang finden. Überdies werden die Erfahrungen der Träger und Informationen aus den in den Einrichtungen vor Ort geführten Gesprächen sowie Hinweise aus den Gremien und von Schlüsselpersonen in die Planungen mit einbezogen.

Betrachtet werden die 11 Kindergartenbezirke sowie die gesamtstädtische Situation, die mit einer Übersicht über die durch die Wohnbauentwicklung zu erwartenden Auswirkungen und den Maßnahmen abschließt.

BEZIRK I: INNENSTADT

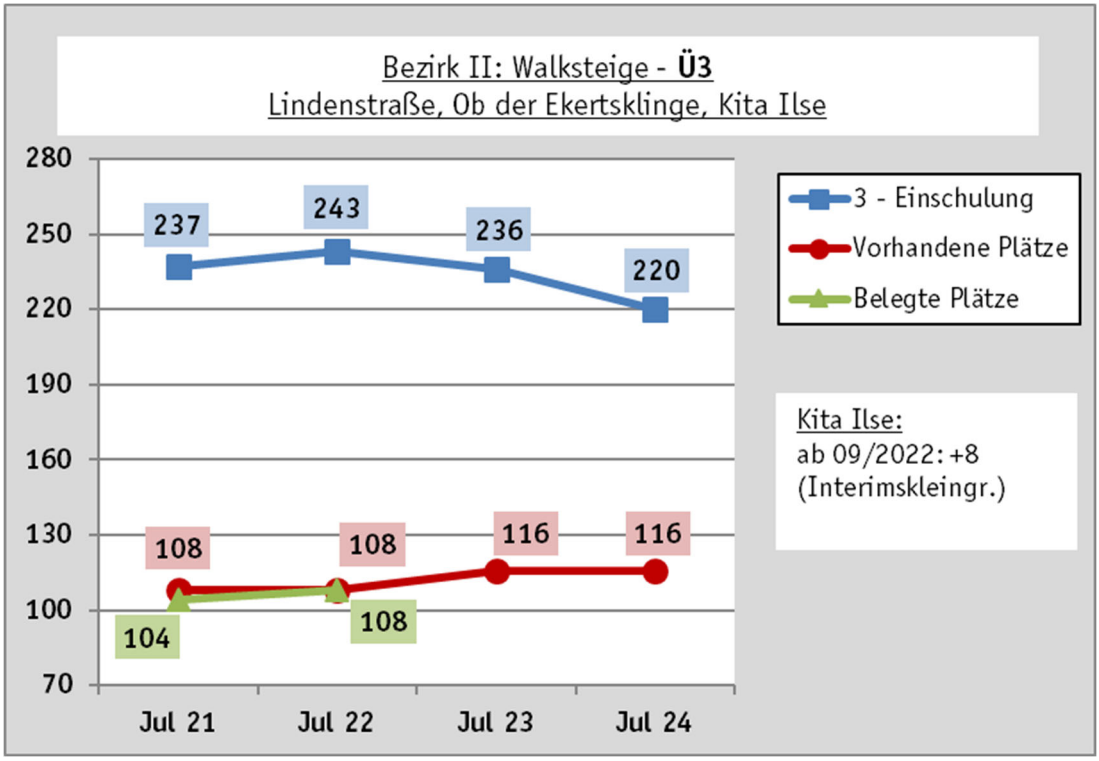
Am kalten Wasser (evangelisch), Zwergenkindergarten, Im Biegel, Schillerknirpse

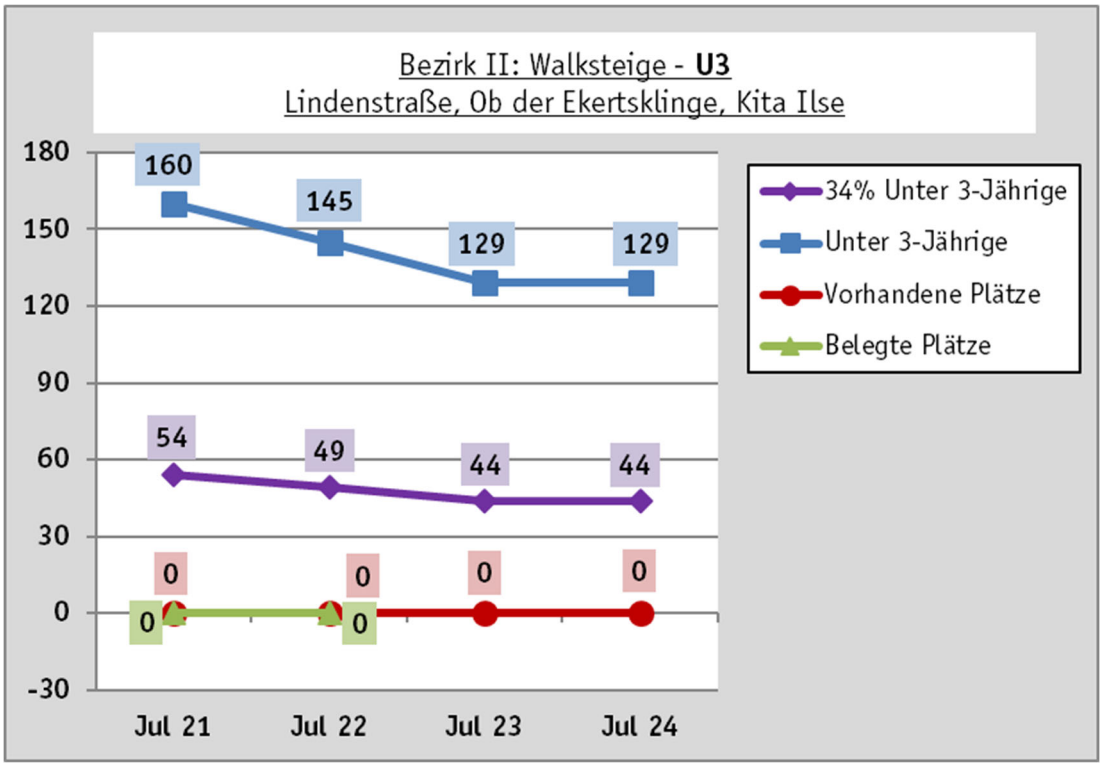




Der prognostizierte kurzfristige Anstieg der Kinderzahlen im Ü3-Bereich bestätigt sich nicht nur, sondern wird für die Jahre 2021 bis 2023 noch überschritten. Im U3-Bereich dagegen bleiben die Zahlen leicht hinter der Erwartung zurück. Die mit der Kita Schillerknirpse 2020 installierte Krippen- und Spielgruppe mit insgesamt 20 Plätzen bedient hier nicht nur den Bedarf vor Ort, sondern ist auch Entlastungsmöglichkeit im U3-Bereich für den Bezirk II. Der Betreuungsumfang der Spielgruppe ist jedoch nicht ausreichend, um den tatsächlichen Bedarf zu decken. Daher ist die Umwandlung der Spielgruppe in eine weitere Krippengruppe vorgesehen.

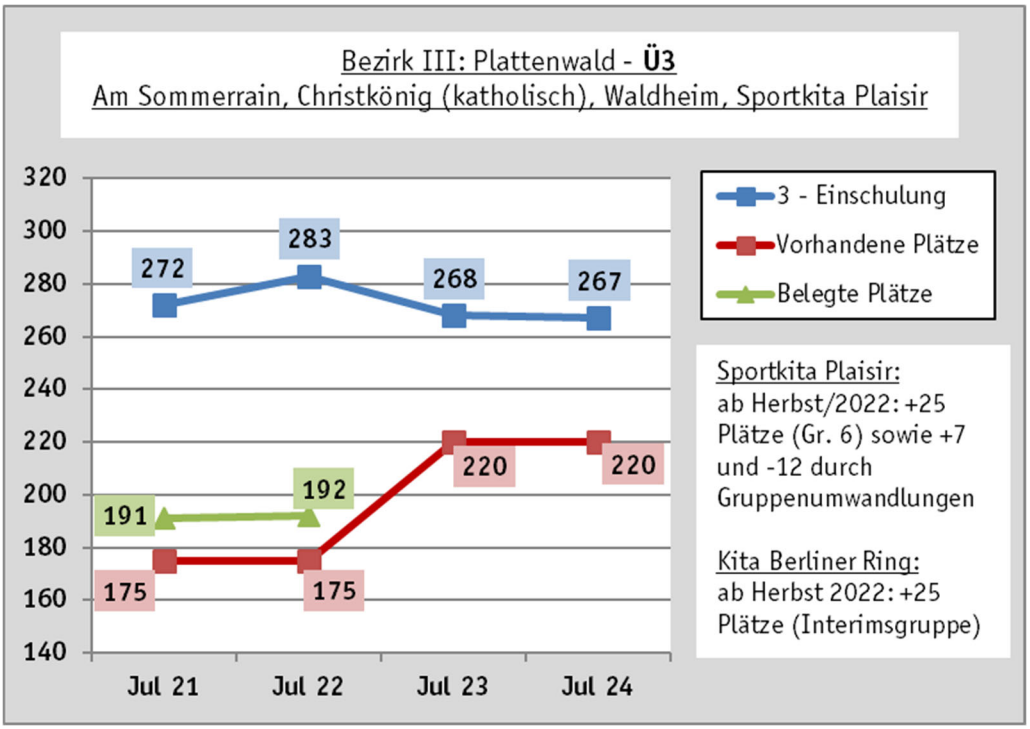
BEZIRK II: WALKSTEIGE
Lindenstraße, Ob der Ekertsklinge

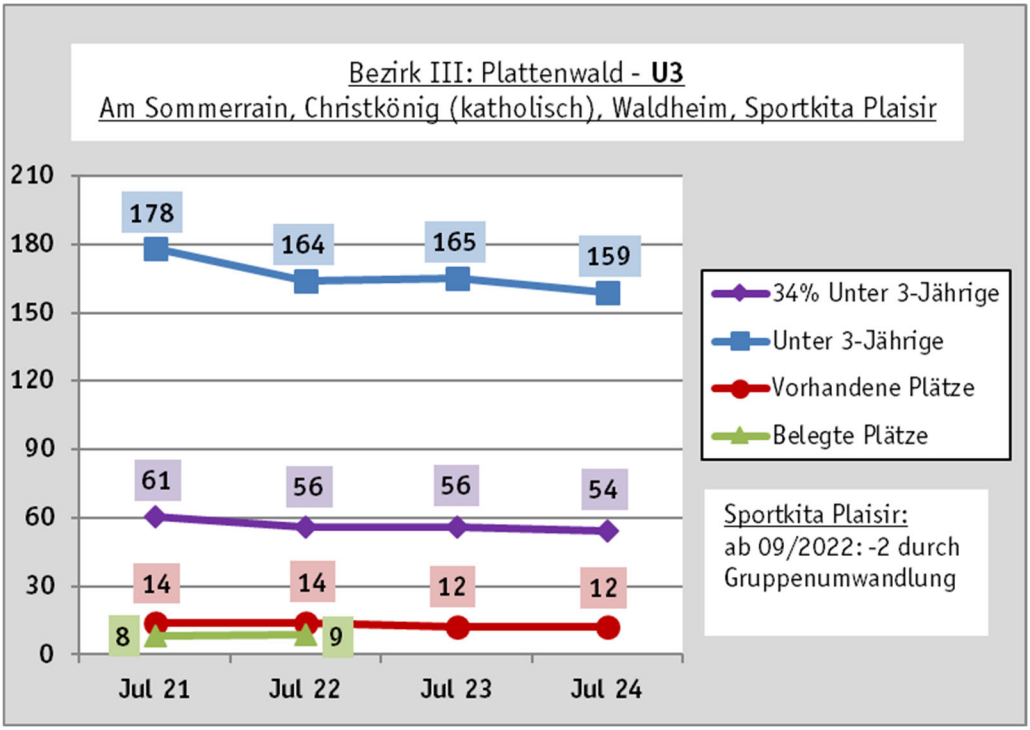




Im Ü3-Bereich werden die Vorjahreszahlen für 2022 klar um rund 20 Kinder übertroffen. Die Implementierung einer Kleingruppe in der Kita Ilse ab September 2022 war die richtige Entscheidung und kann diese Entwicklung zumindest etwas abfedern. Der Bedarf im U3-Bereich fällt gegenüber der Vorjahresprognose für die kommenden Jahre geringer aus. Nach wie vor ist man auf die Entlastung im U3-Bereich durch bezirksübergreifende und -angrenzende Einrichtungen angewiesen, da aufgrund des hohen Bedarfs bei den über Dreijährigen nach wie vor keine altersgemischten Gruppen oder Krippen gebildet werden können.

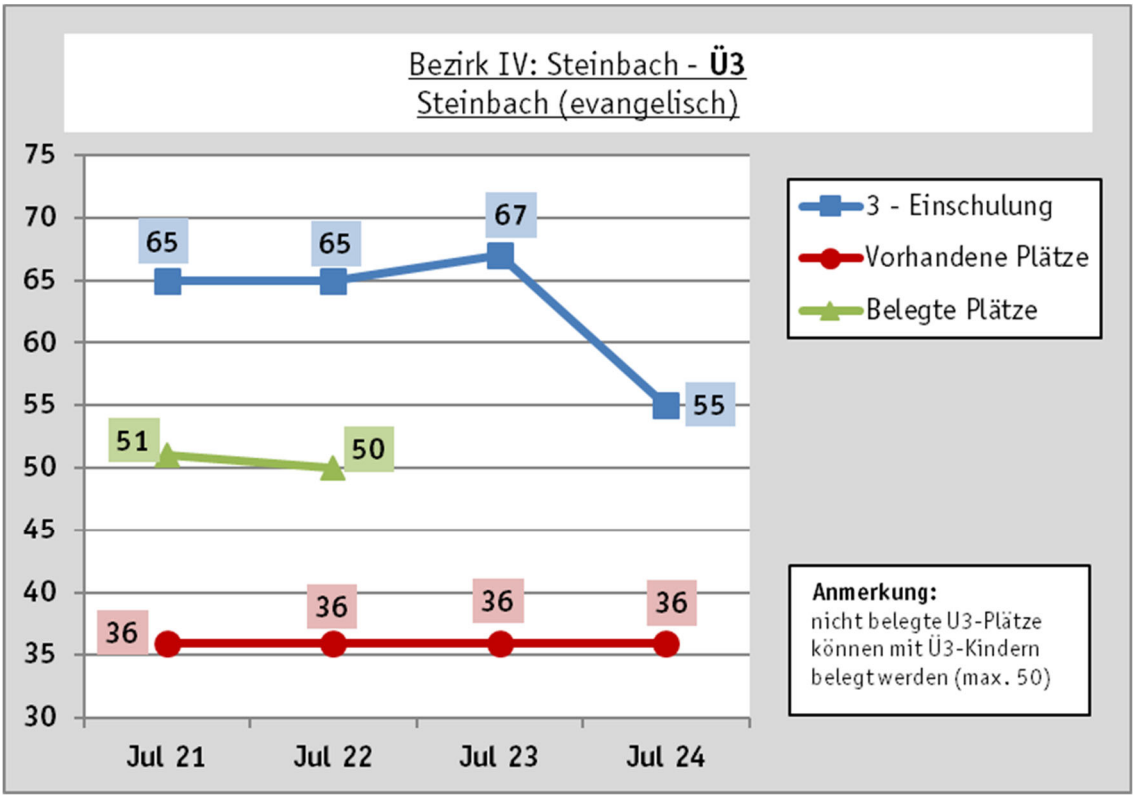
BEZIRK III: PLATTENWALD
Am Sommerrain, Christkönig (katholisch), Waldheim, Sportkita Plaisir

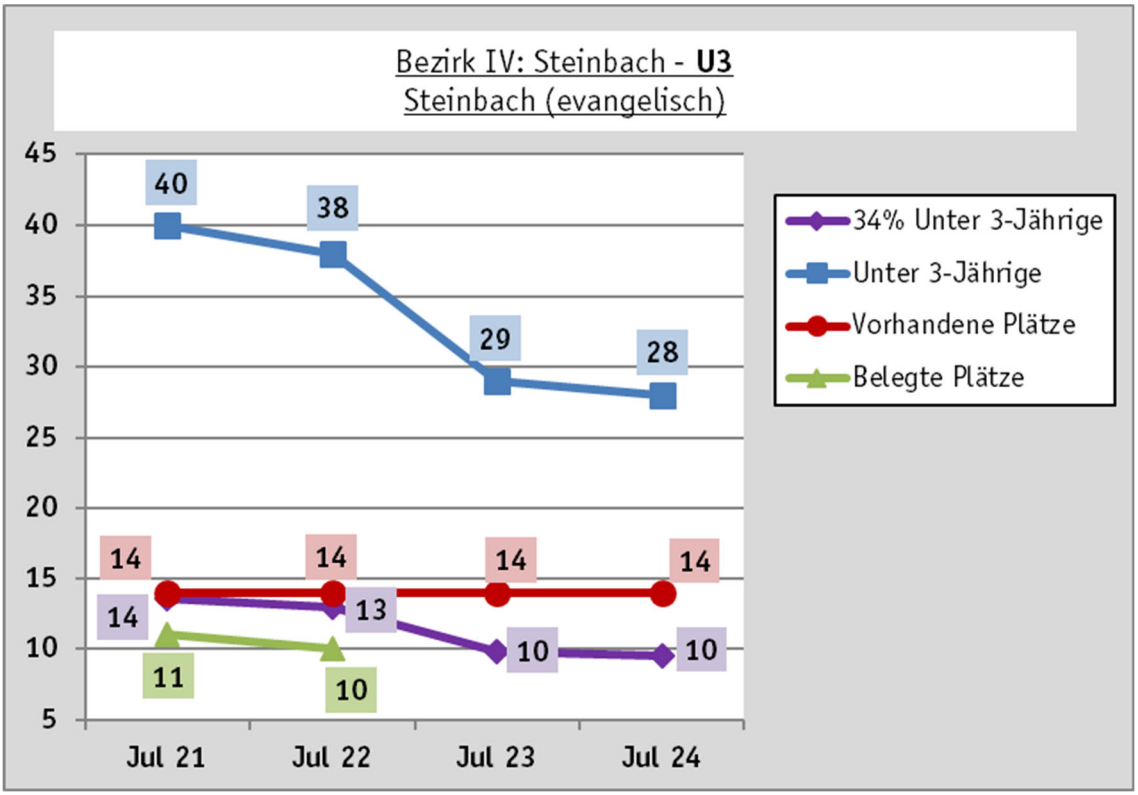




Wiederholt steigen die Kinderzahlen im Bezirk gegenüber der Vorjahresprognose deutlich an, sowohl im Ü3-Bereich als auch bei den unter Dreijährigen. Dies scheint auf einen stattfindenden Generationenwechsel in diesem großen, vorwiegend mit gewachsenen Wohngebieten ausgestatteten Bezirk hinzuweisen. Die Errichtung der Sportkita zeigt sich erneut als genau richtige Maßnahme, um dieser Entwicklung zu begegnen. Der Umzug der bisherigen Gruppen der Sportkita Plaisir in die neuen Räumlichkeiten ist zwischenzeitlich erfolgt. Die sechste und letzte Gruppe wird im Herbst als VÖ-Gruppe umgesetzt und verstärkt den Ü3-Bereich mit weiteren 25 Plätzen. Der Interimsbetrieb in der Kita Berliner Ring entlastet ab Herbst 2022 den Bezirk um weitere Plätze für über Dreijährige. Eine mögliche Einrichtung einer Naturgruppe mit 20 Kindern zwischen 3 und 6 Jahren könnte zur weiteren Entlastung dieses Bezirks und des Bezirkes II führen.

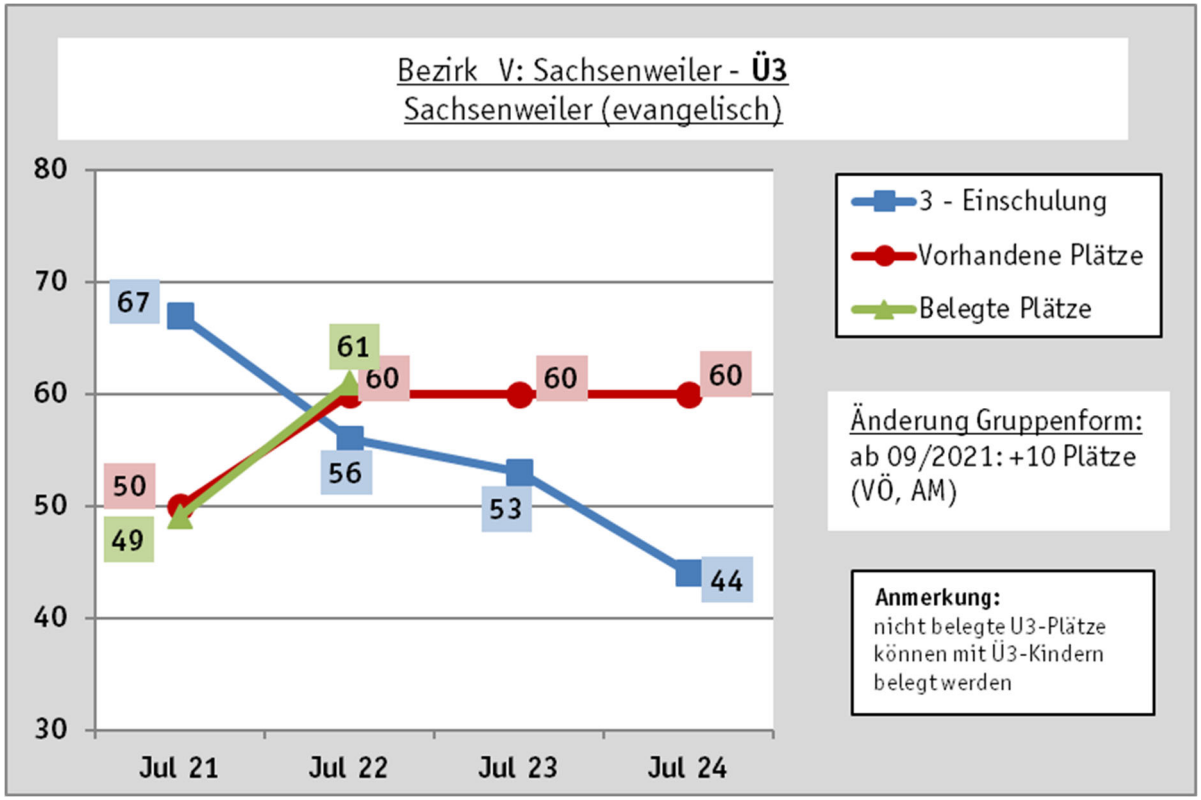
BEZIRK IV: STEINBACH
Steinbach (evangelisch)

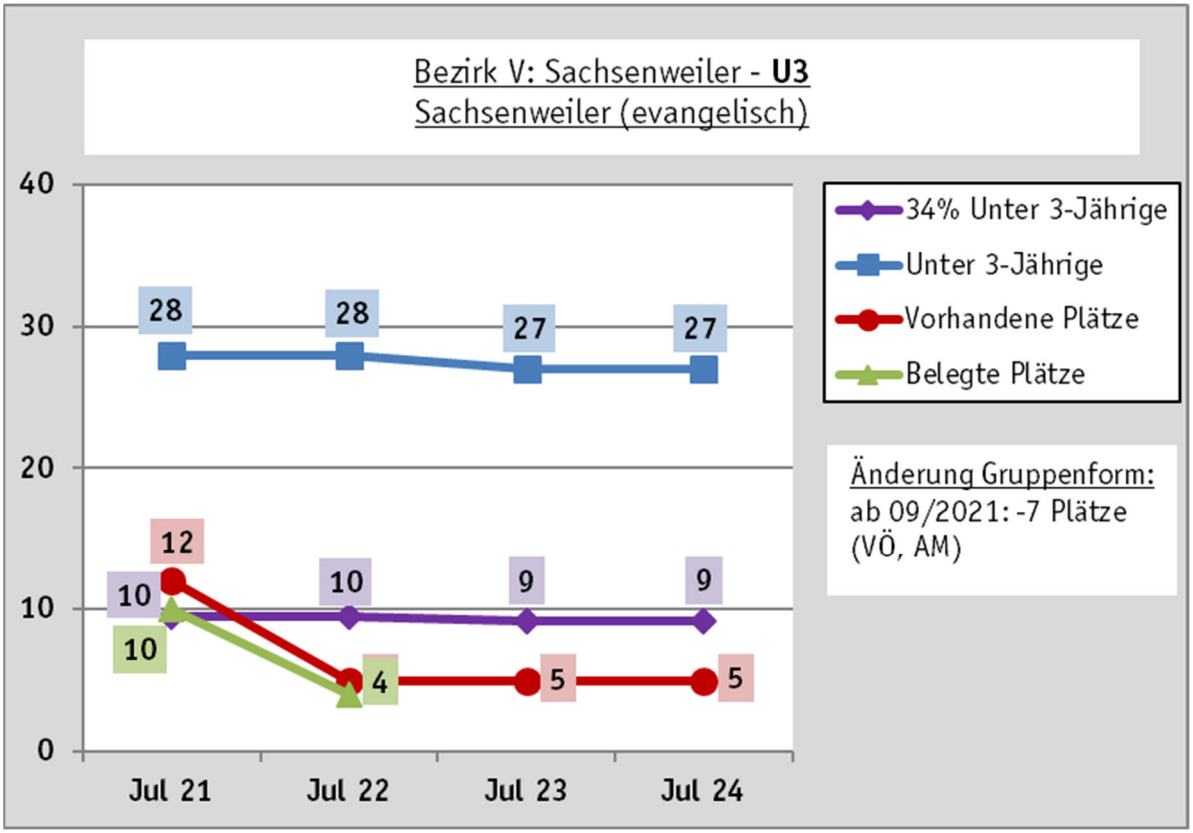




In Steinbach gibt es derzeit mehr Ü3-Kinder, die einen Platz möchten, als Kita-Plätze vor Ort vorhanden sind. Im Ü3-Bereich sind die Kinderzahlen gegenüber der Vorjahresprognose weiter angestiegen. Von vor Ort Wohnenden wird berichtet, dass sich in gewissem Umfang ein Generationswechsel vollzieht. Bei den U3-Kindern bestätigt sich der prognostizierte Zuwachs gegenwärtig nicht. Die Kita- Plätze für Ü3- Kinder reichen derzeit trotzdem aus. Dies liegt auch daran, dass die vorhandenen U3- Plätze auch mit Ü3- Kinder belegt werden können.

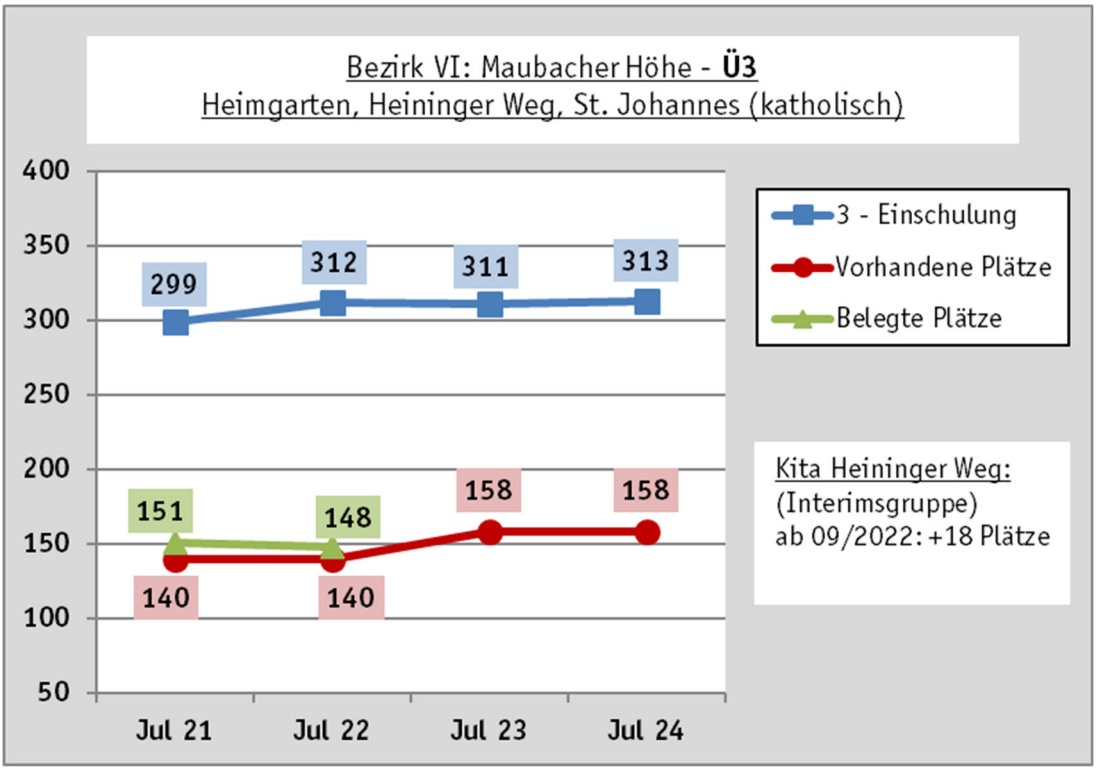
BEZIRK V: SACHSENWEILER
Sachsenweiler (evangelisch)

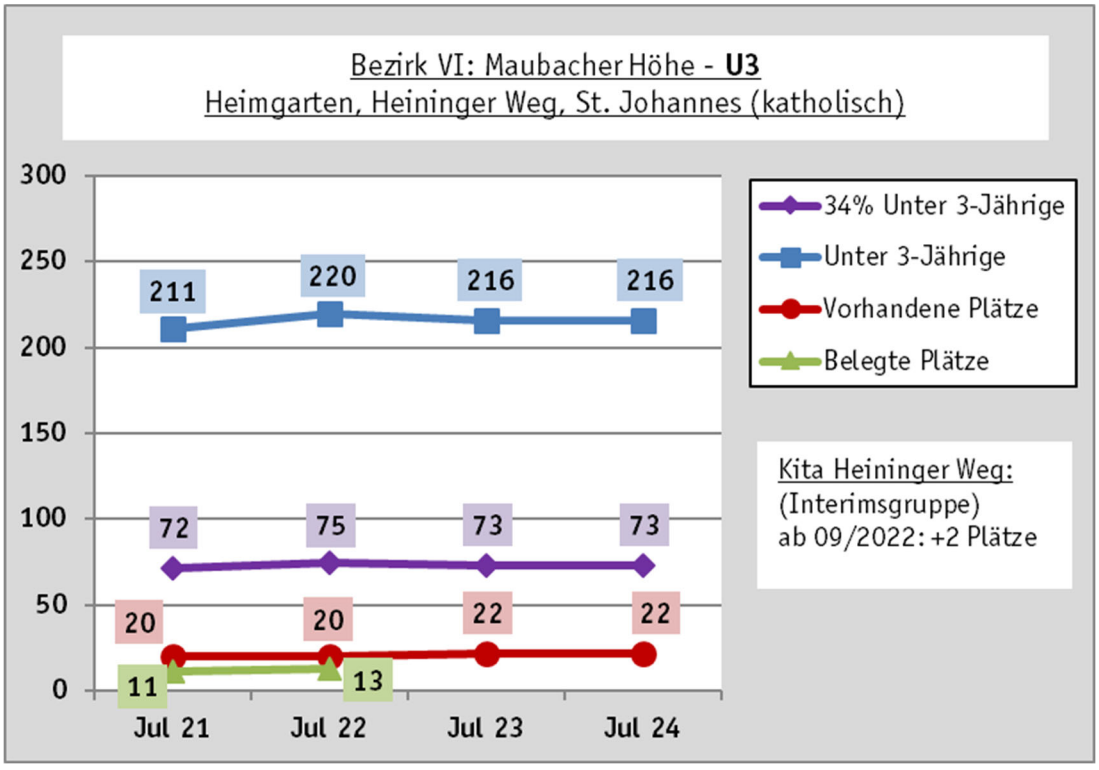




Die im Vorjahr prognostizierten Zahlen sind im Ü3-Bereich leicht angestiegen, bei den unter Dreijährigen hat sich die Prognose bestätigt. Für die künftige Ausrichtung des Betreuungsbedarfes sind allerdings auch die Bedarfsmeldungen aus dem Grundschulbereich zu beachten, um ggf. die entsprechenden Hortplätze anbieten zu können.

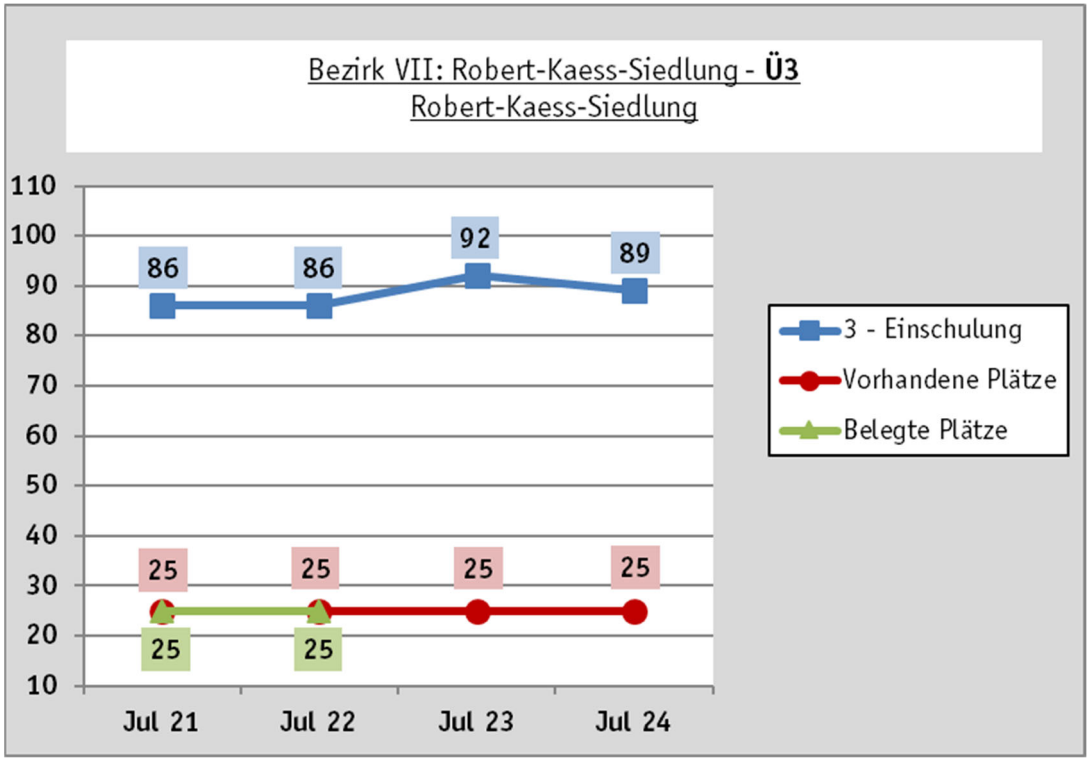
BEZIRK VI: MAUBACHER HÖHE
Heimgarten, Heininger Weg, St. Johannes (katholisch)

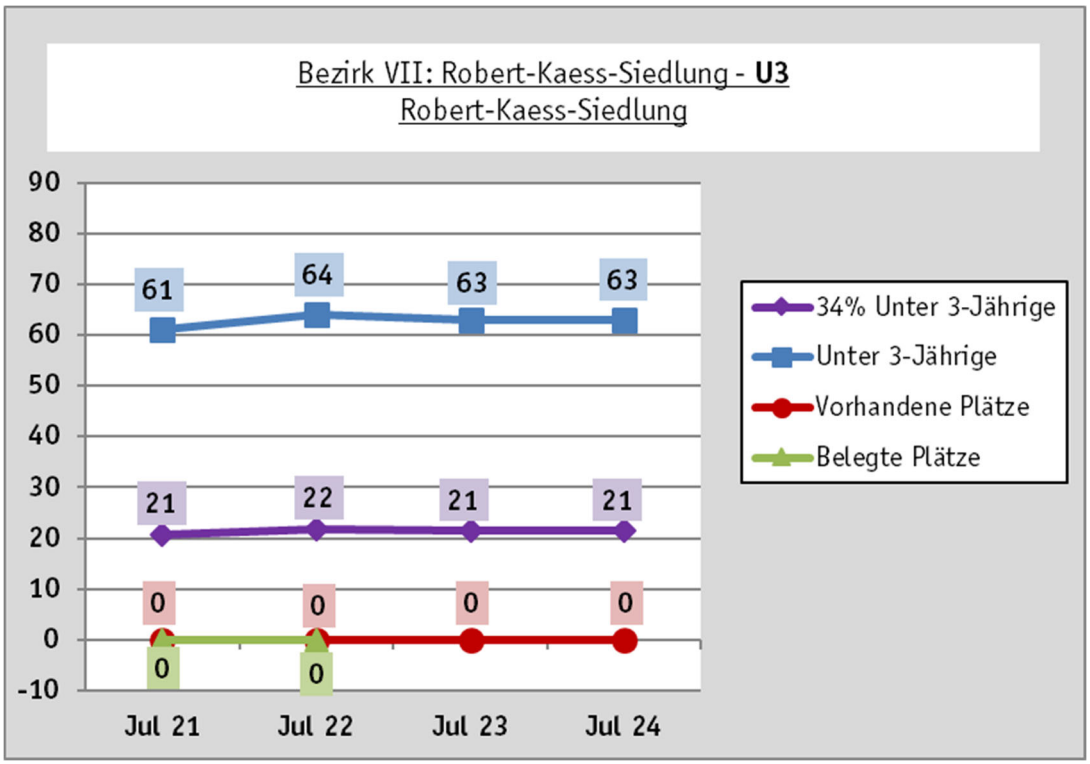




Die Vorjahresprognose wurde bei den über Dreijährigen um 46 Kinder und bei den unter Dreijährigen um 37 Kinder übertroffen. Hier scheinen sich die bisher bereits umgesetzten Wohnbaumaßnahmen (z.B. Krankenhausareal, Scheffelstraße, Stuttgarter Straße) bemerkbar zu machen. In diesem großen Bezirk mit gewachsener Wohnbebauung zeichnet sich überdies auch ein Generationswechsel ab.
Die ab September laufende altersgemischte Interimsgruppe in der Kita Heininger Weg ist daher dringend erforderlich, um den ohnehin hohen Kinderzahlen zu begegnen. Zudem sind weitere Bedarfe aus der Wohnbauentwicklung (z.B. Obere Ziegelei, Parkdeck Krankenhausareal) zu erwarten.

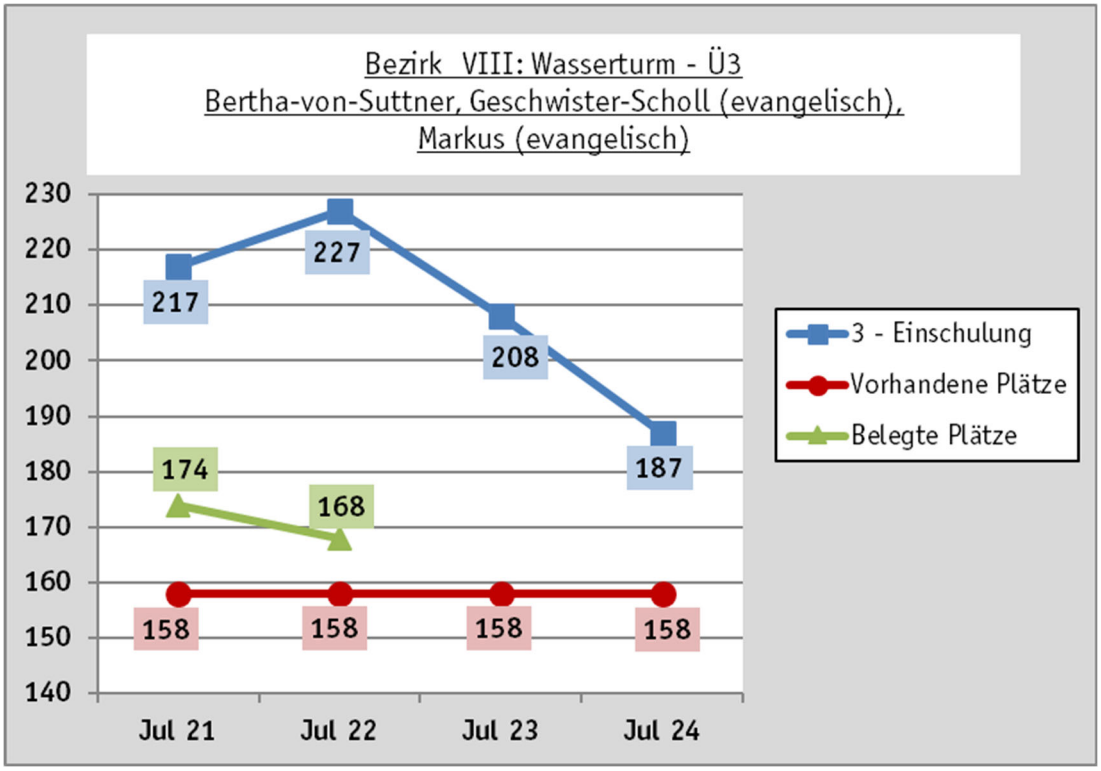
BEZIRK VII: ROBERT-KAESS-SIEDLUNG
Robert-Kaess-Siedlung

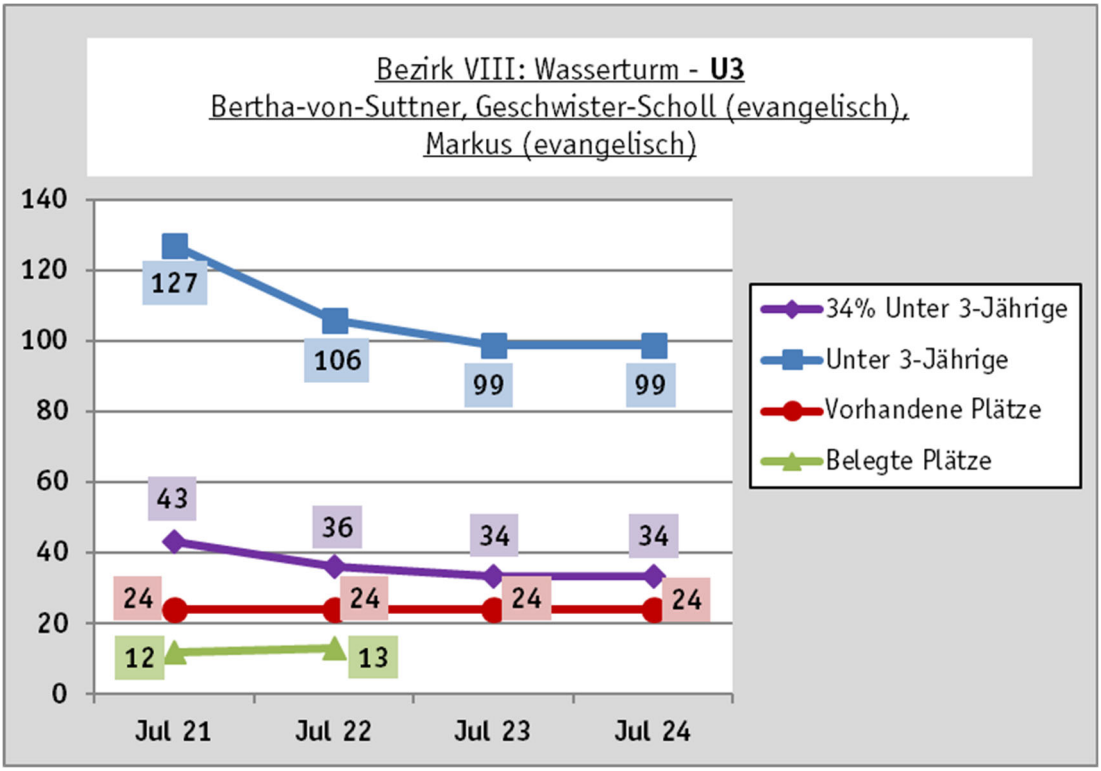




Der im Vorjahr prognostizierte Anstieg der Kinderzahlen im Ü3-Bereich bestätigt sich durch einen ordentlichen Zuwachs an Kindern. Dagegen stabilisieren sich die Zahlen bei den unter Dreijährigen auf einem höheren Niveau. Der ursprünglich angenommene Abfall der Kinderzahlen findet nicht statt. Hier kann das geplante neue Tageselternhaus in der Mühlstraße, dessen Fertigstellung zum Juni 2023 vorgesehen ist, ggf. zusätzliche Bedarfe bedienen.
Ein Ausbau der Kita in der Robert-Kaess-Siedlung ist aufgrund der historischen Bausubstanz und der damit verbundenen unverhältnismäßig hohen Investitionskosten nicht geplant. Zusätzliche Bedarfe werden gegenwärtig in angrenzenden Bezirken oder übergreifend aufgefangen.

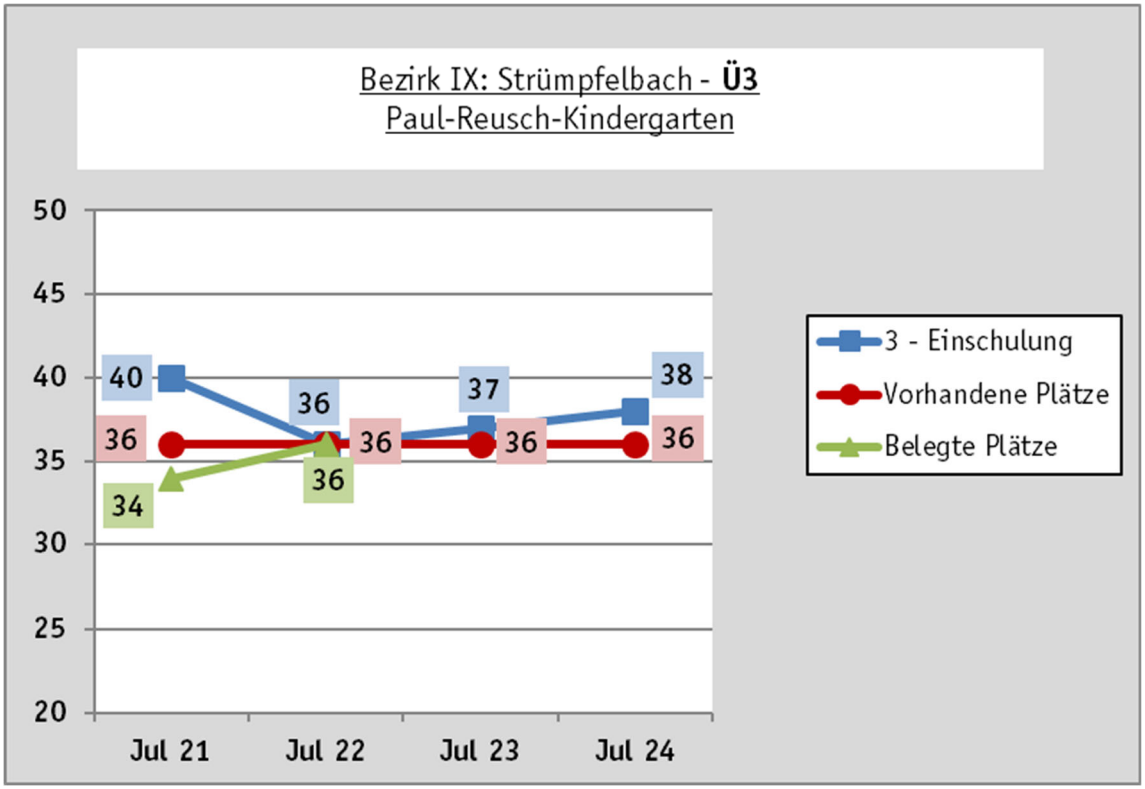
BEZIRK VIII: WASSERTURM
Bertha-von-Suttner, Geschwister-Scholl (evangelisch), Markus (evangelisch)

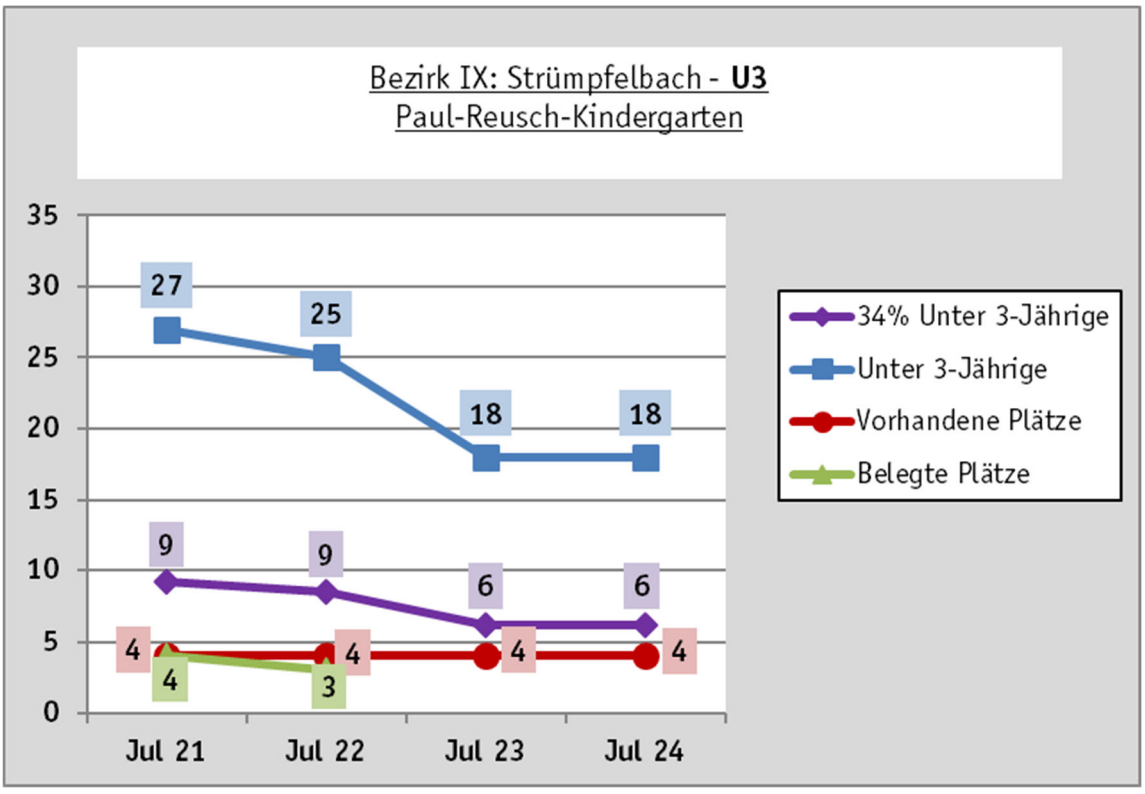




Die Entspannung der Kinderzahlen bestätigt sich grundsätzlich. Allerdings tritt diese im Ü3-Bereich erst für die kommenden beiden Jahre auf einem höheren Niveau ein. Im U3-Bereich dagegen ist der Rückgang der Kinderzahlen deutlicher als prognostiziert. Nicht benötigte Plätze bei den unter Dreijährigen können so Bedarfe im Ü3-Bereich decken. Insgesamt sind die Kinderzahlen jedoch noch immer auf einem hohen Niveau. Zudem sind die Zahlen im Nachbarbezirk Robert-Kaess-Siedlung, in dem gegenwärtig keine Ausbaumöglichkeiten vorhanden sind, stärker als prognostiziert. Somit bestätigt sich erneut, dass die Einrichtung der gut angenommenen Spielgruppe Markus absolut richtig war und ein bedarfsgerechtes Angebot im U3-Bereich schafft.

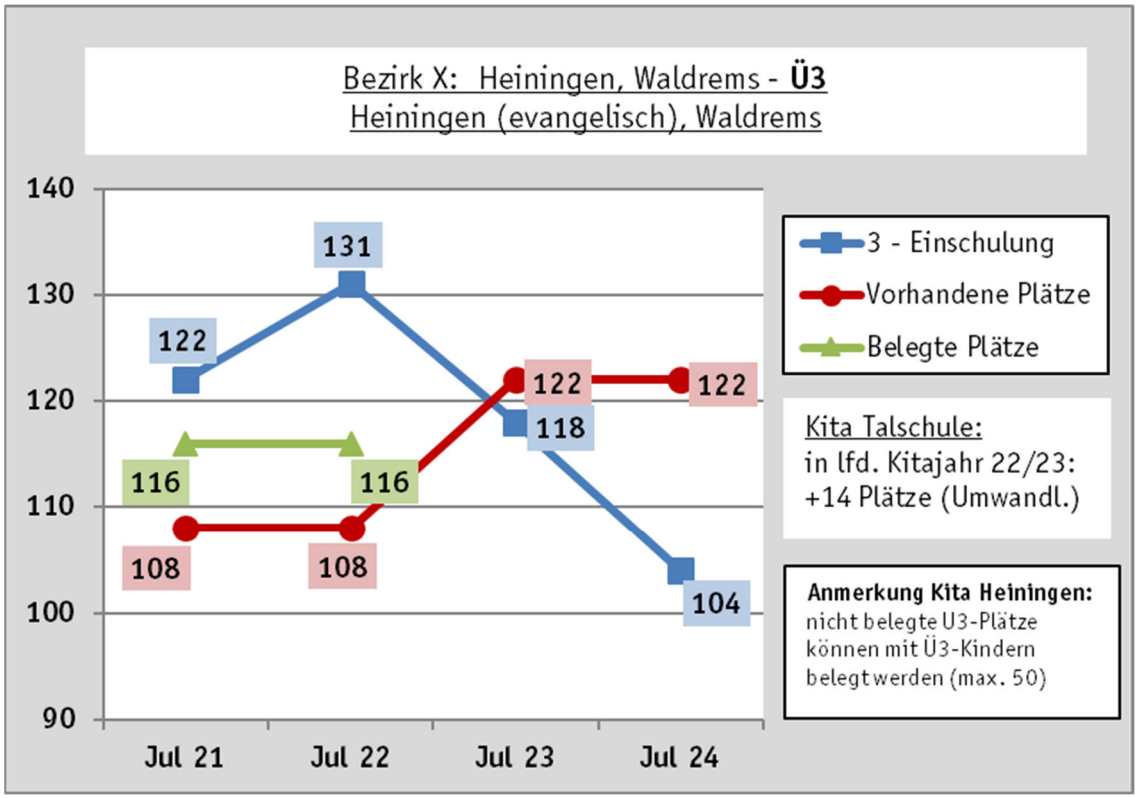
BEZIRK IX: STRÜMPFELBACH
Paul-Reusch-Kindergarten

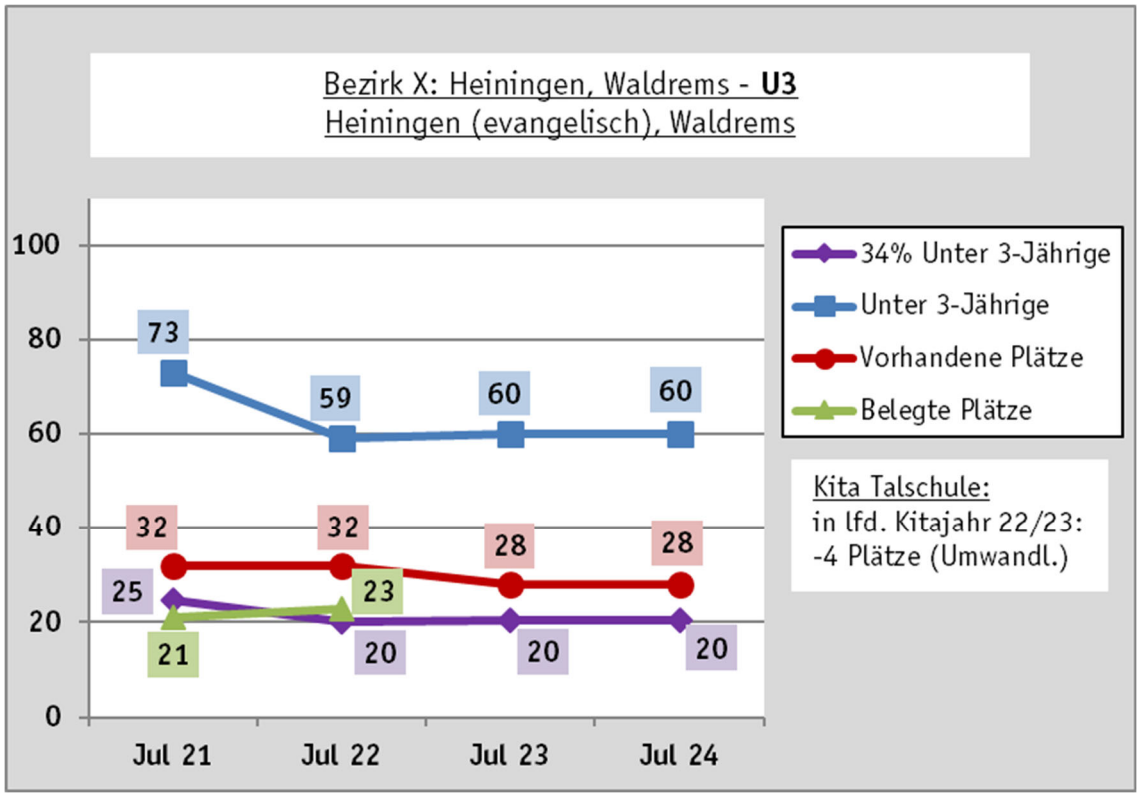




Die Vorjahresprognose im Ü3-Bereich bestätigt sich. Hier zeigen die Zahlen ein gleichbleibendes Niveau. Im U3-Bereich ist allerdings ein Abfall der Kinderzahlen vorhanden, der sich für die kommenden beiden Jahre noch zu verstärken scheint. Die bisherige Entwicklung des Bezirkes verlief stabil und das Betreuungsangebot vor Ort erwies sich als passgenau.

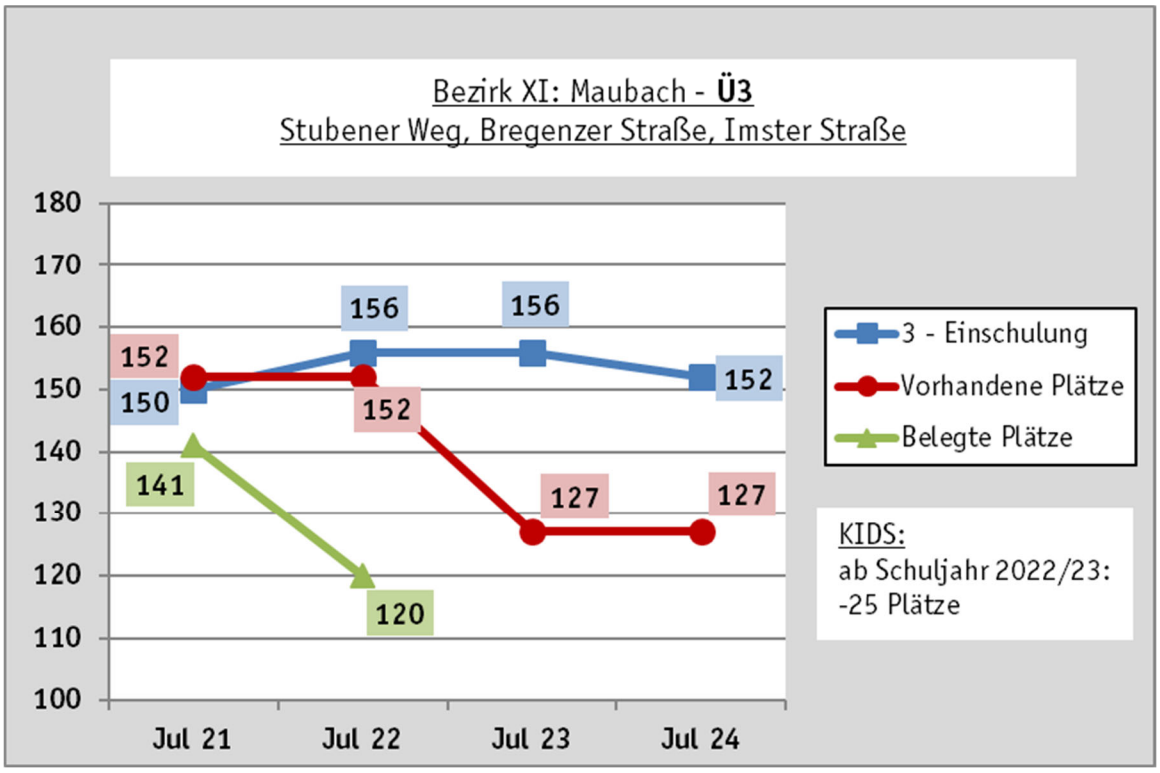
BEZIRK X: HEININGEN, WALDREMS
Heiningen (evangelisch), Waldrems

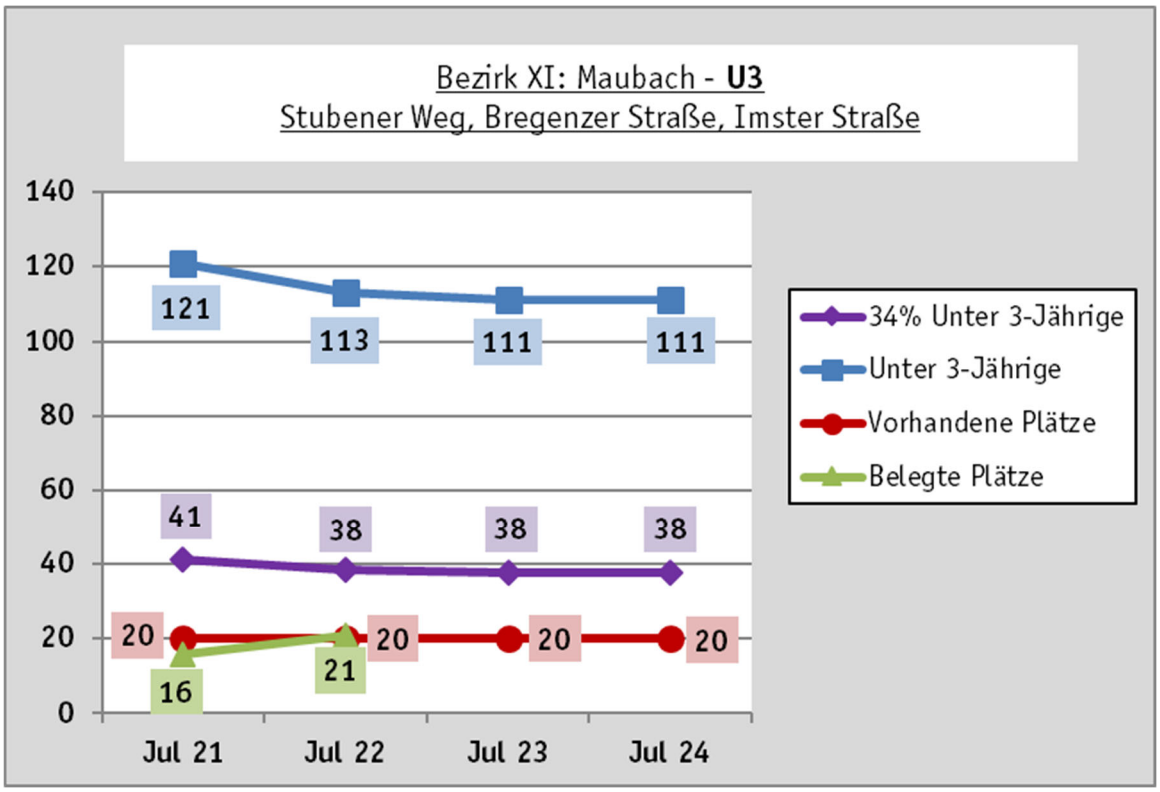




Die im Vorjahr prognostizierten Kinderzahlen wurden nahezu bestätigt. Das zusätzlich eingerichtete Angebot der Kita In der Talschule konnte die bisherige Versorgungslücke deutlich reduzieren. Aufgrund der zurückhaltenden Bedarfe im U3-Bereich der Kita Talschule, können durch die Umwandlung der beiden Altersmischungsgruppen zusätzliche 14 Plätze im Ü3-Bereich gewonnen werden. Hier ergeben sich so auch zusätzliche Entlastungsmöglichkeiten für Backnang und die südlichen Stadtteile.

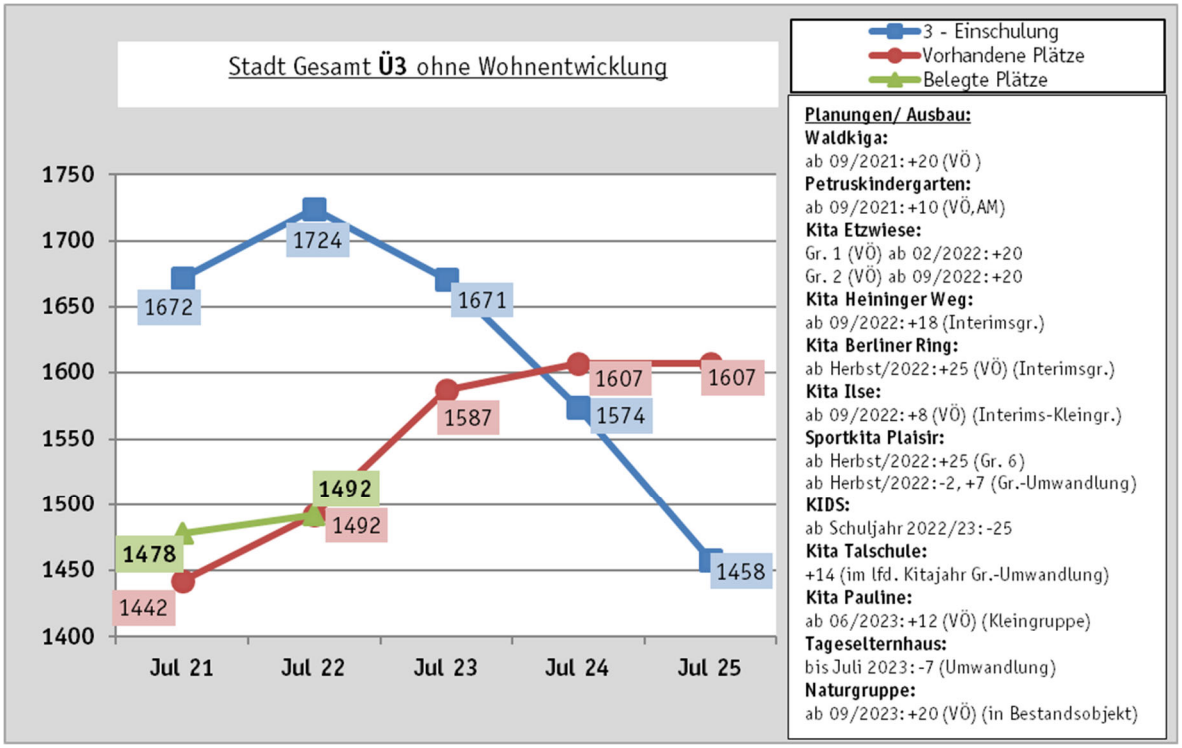
BEZIRK XI: MAUBACH
Stubener Weg, Bregenzer Straße, Imster Straße

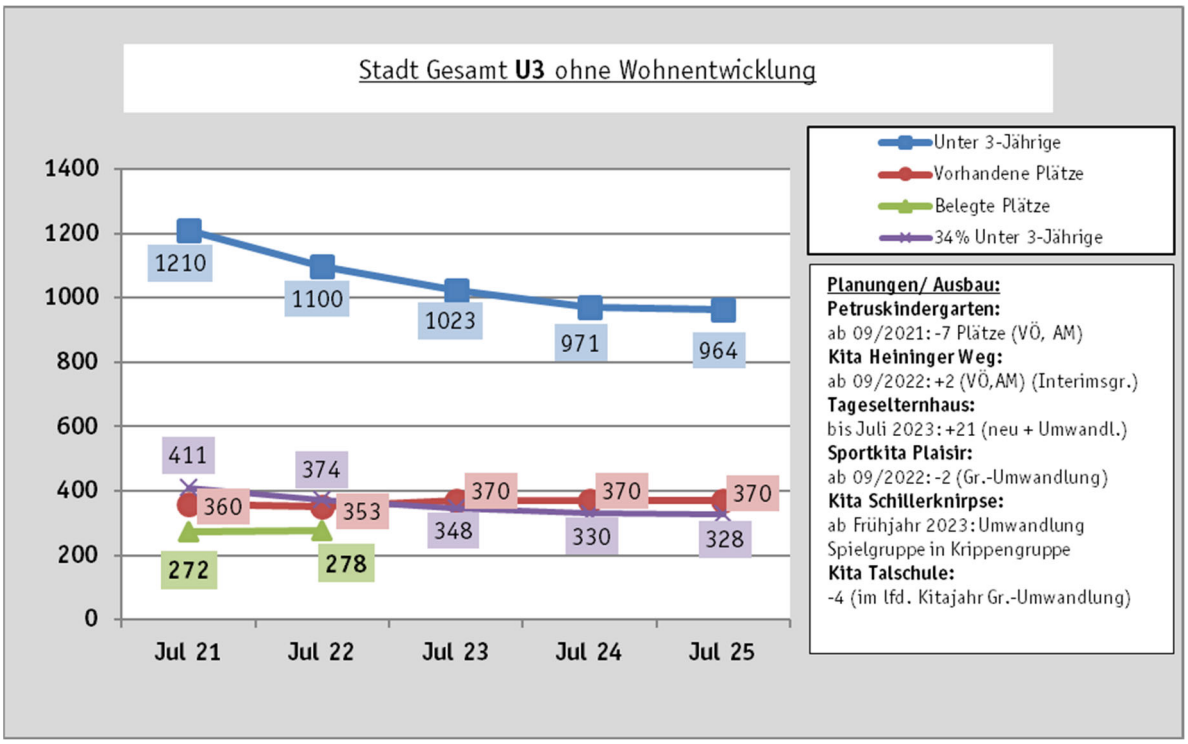




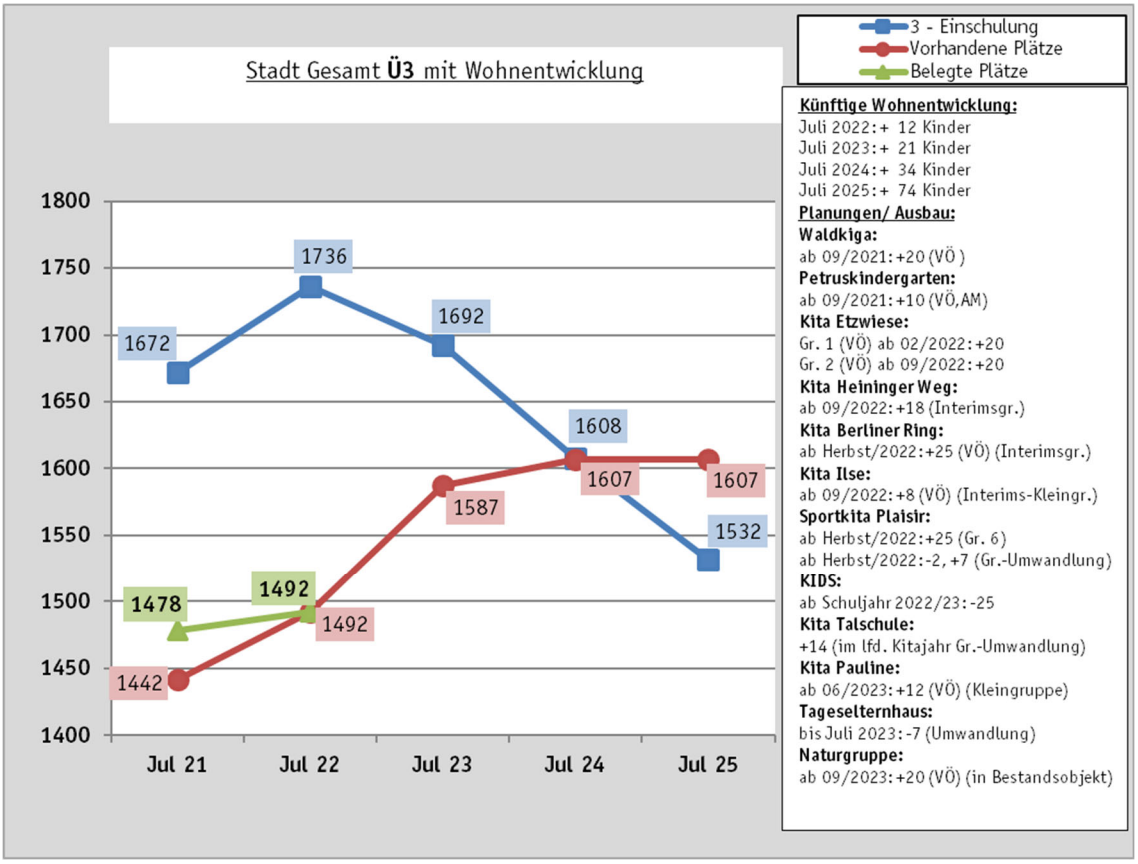
Gegenüber der Vorjahresprognose fallen die Zahlen im Ü3-Bereich etwas höher aus. Insgesamt scheint sich die Entwicklung der Kinderzahlen bei den über Dreijährigen zu stabilisieren. Durch den Wegfall der Kita KidS ab dem kommenden Schuljahr verringert sich die bisher gute Betreuungsausstattung etwas. Aufgrund des schulischen Bedarfs war eine Fortführung nicht möglich. Im U3-Bereich fallen die Kinderzahlen gegenüber der Vorjahresprognose um 18 Kinder ab und scheinen sich dann auf einem noch immer hohen Niveau einzupendeln. Gegenwärtig werden die Bedarfe erfüllt. Ggf. stehen auch Plätze in der Kita Talschule zur Verfügung. Die Entwicklungen bei den über und unter Dreijährigen gilt es im Auge zu behalten, damit falls erforderlich passgenaue Lösungen für diesen Ortsteil gefunden werden.

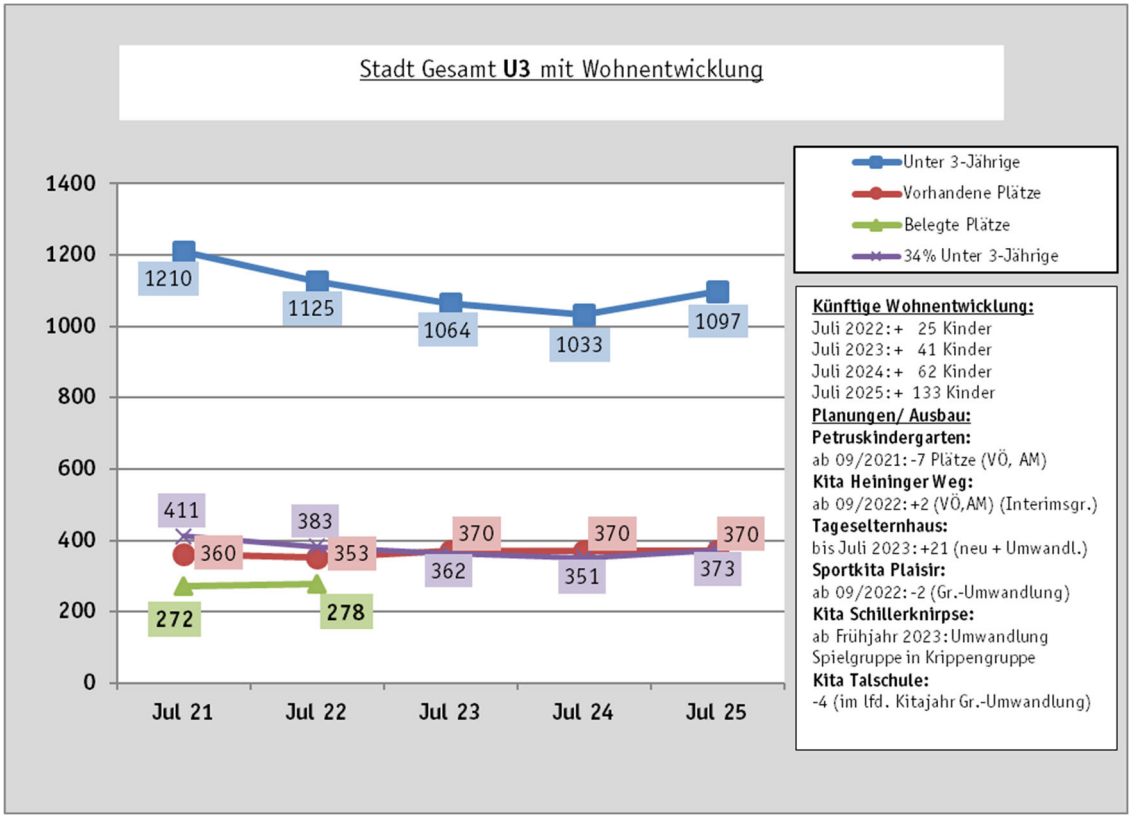
Stadt im Gesamtüberblick





Künftige Wohnentwicklung in Backnang





Gegenüber der Vorjahresprognose für 2022 (ohne Wohnbauentwicklung) ist die Zahl der über 3-Jährigen Kitakinder in Backnang um 105 gestiegen. Bei den unter 3-Jährigen Kinder wird die Prognose um 38 Kinder überschritten.

Auf Beschluss des Kultusministeriums Baden-Württemberg wurde das Schuleintrittsalter bzw. der Stichtag für die Einschulung vom 30. September auf 30. Juni stufenweise über drei Jahre hinweg vorverlegt. Mit dem Schuljahr 2022/2023 ist die Vorverlegung abgeschlossen und auf die neue Stichtagsregelung (30. Juni) umgestellt. Entsprechend wurden die der Kita-Bedarfsplanung zugrundeliegenden Formeln der Berechnungstabellen vollständig auf den neuen Stichtag abgeändert. Die Anzahl der Ü3-Kinder in den Tageseinrichtungen erhöht sich durch die veränderte Stichtagsregelung dauerhaft. Im U3-Bereich ist die Vorjahresprognose nahezu eine Punktlandung.

Bei der Umsetzung von Bauprojekten ergeben sich immer wieder zeitliche Verschiebungen. Noch immer wirken sich hier auch die Auswirkungen der Pandemie aus. So ist die Umsetzung einiger Wohnbauprojekte weiter fortgeschritten als ursprünglich geplant, wogegen es bei anderen Bauprojekten Verzögerungen und Verschiebungen in die Folgejahre gab. Die großen anstehenden Bauprojekte, wie z.B. Obere Walke und IBA-Areal, machen sich in ihren Hauptauswirkungen erst nach 2025 bemerkbar. In diesem Zusammenhang sind zusätzliche Bedarfe zu erwarten. In ihrer Datenanalyse vom März 2022 beziffert die Firma Biregio die insbesondere aufgrund kommender Wohnbauprojekte zu erwartenden Bedarfe bis 2030 mit 3,9 Gruppen im U3-Bereich und 7,4 Gruppen im Ü3-Bereich.

Weitere Bedarfe für den Kita-Bereich können sich künftig auch durch die in der Stadt Backnang untergebrachten Flüchtlinge ergeben. Insgesamt ist derzeit ein Anstieg der Flüchtlingszuteilungsquote festzustellen. Zum 1. September 2022 betrug diese 425 Personen davon 330 ukrainische Flüchtlinge. Von den Eltern der bis zum Stichtag 30. Juni gemeldeten knapp 40 ukrainischen Kinder im Alter zwischen 0-7 Jahren wurde bisher wenig Betreuungsbedarf angefragt. Dennoch werden bereits die ersten ukrainischen Kinder in den Kitas betreut. Bei verstärkter Arbeitstätigkeit und Sprachkursteilnahme der Eltern ist von einem steigenden Betreuungsbedarf auszugehen. Insgesamt steigt die Zahl der unterzubringenden Flüchtlinge an. Insbesondere in den Bereichen, in denen sich größere Unterkünfte befinden bzw. künftig befinden werden, sind die Bedarfe im Auge zu behalten. Hierzu sind ggf. zeitnah passgenaue Angebote zu erarbeiten, die sofern möglich in Unterkunftsnähe angeboten werden.

Erneut war auch das Jahr 2022 nach wie vor von der Corona-Pandemie geprägt. Die hochansteckende Omikron-Variante traf Betreute und Betreuende gleichermaßen und erneut wurde ersichtlich, welch wichtige Aufgabe die Kinderbetreuung für eine funktionierende Gesellschaft ist und wie enorm die Auswirkungen durch Einschränkungen und Ausfälle von Gruppen/Einrichtungen auf den Alltag von Familien und Arbeitgebern haben. Leider ließ sich dies auch im ersten Halbjahr 2022 nicht gänzlich verhindern. Besonders nach dieser so andauernden Zeit der Krise ist es wiederholt und noch einmal wichtiger, auf das Engagement und das entgegengebrachte Verständnis aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kindertageseinrichtungen, der anderen Träger sowie auch der Eltern mit Kindern und deren Arbeitgebern hinzuweisen und erneut ein riesiges Dankeschön auszusprechen. Noch immer steht zu hoffen, dass mit den erneuten Fortschritten in der Pandemiebekämpfung auch eine weitere Normalisierung der Situation eintritt.

Durch Beschluss des Gemeinderates vom 06.12.2018 wurde die Verwaltung beauftragt, bei Bedarf das Angebot in der Tagespflege zu erweitern. Diese setzt sich aus der Betreuung durch Tagesmütter im Privathaushalt (Tageselternvermittlung) und der Betreuung von Kindern durch Tagesmütter im Tageselternhaus selbst (sog. TigeR-Gruppen) zusammen.
Zum damaligen Zeitpunkt wurden zum Stichtag 1. Juli 2018 45 Kinder unter drei Jahre und 22 über 3-Jährige in der Tageselternvermittlung betreut. Im Tageselternhaus betreuten die Tagesmütter jeweils sieben über und unter 3-Jährige.
Es wurde festgestellt, dass der Bedarf insbesondere bei den unter Dreijährigen das Angebot übersteigt und eine Aufstockung der TigeR-Gruppen von zwei auf vier Gruppen sinnvoll ist. Zum aktuellen Stichtag 1. Juli 2022 werden alleine im U3-Bereich bereits 63 Kinder betreut.
Eine Ausweitung des Angebotes vor Ort ist räumlich nicht möglich. Das vollständige Angebot der Tagespflege einschließlich der Erweiterung um zwei Gruppen auf insgesamt vier TigeR-Gruppen soll daher ab Juli 2023 in dem gegenwärtig im Bau befindlichen Gebäude Mühlstraße 11 in Backnang dargestellt werden. Aufgrund des derzeitigen Bedarfs wird angestrebt, im neuen Gebäude die vier TigeR- Gruppen dann für U3- Kinder anzubieten.

Leider konnten auch in diesem Jahr nicht alle geplanten Maßnahmen der letztjährigen Bedarfsplanung wie vorgesehen umgesetzt werden. Die Auswirkungen der Pandemie wirken sich nach wie vor noch auf die ohnehin schwierige Fachkräfterekrutierung sowie die Materialbeschaffung im baulichen Bereich aus. Die Umsetzung der beiden Gruppen der Kita Etzwiese verzögerte sich jeweils um ein halbes Jahr. Zwischenzeitlich sind beide Gruppen eröffnet. Die Interimskleingruppe der Kita Ilse ist seit September 2022 eröffnet. Die sechste Gruppe der Sportkita Plaisir gehen mit einer leichten Verzögerung ab Herbst an den Start. Die insbesondere zu Beginn der Pandemie deutlich niedrigeren Belegzahlen haben sich zwischenzeitlich wieder völlig normalisiert.

Für das Jahr 2023 ergibt sich unter Einbeziehung der Wohnbauentwicklung im Ü3-Bereich eine prognostizierte Unterdeckung von 105 Plätzen. Aufgrund der Erfahrung, dass es bei der Umsetzung von Wohnbauprojekten immer wieder zu Verzögerungen kommt, was die aktuelle Wirtschaftslage mit deutlichen Teuerungen bei Energie und Material noch verstärkt sowie tendenziell ein kompletter Bezug der Wohnungen zum Stichtag 1. Juli nicht erfolgt, wird davon ausgegangen, dass die Stadt Backnang den Rechtsanspruch auf Betreuung von Kindern ab 3 Jahren erfüllen kann.
Im U3-Bereich ist gegenwärtig eine Bedarfsdeckung vorhanden.

Zur Bewältigung des beschriebenen Betreuungsbedarfes, sind daher die geeigneten Maßnahmen einzuleiten.

Die Verwaltung empfiehlt folgenden

Maßnahmenplan 2023/2024:

1. Ausbau der Kita Pauline um eine Kleingruppe mit verlängerten Öffnungszeiten (12 Plätze für Kinder im Alter von 3- 6 Jahren) ab Juni 2023.

2. Betrieb einer Naturgruppe mit verlängerten Öffnungszeiten (20 Plätze für Kinder im Alter von 3-6 Jahren) in einer hierfür geeigneten städtischen Kita (z.B. Kita Am Sommerrain o. ä.) ab September 2023.

3. Umwandlung der Spielgruppe Schillerknirpse in eine Krippengruppe ab Frühjahr 2023.

4. Umwandlung der beiden altersgemischten Gruppen mit verlängerten Öffnungszeiten in Gruppen mit verlängerten Öffnungszeiten ohne Altersmischung in der Kita In der Talschule ab Frühjahr 2023.

Sollte sich dennoch abzeichnen, dass die o. g. Maßnahmen auch im Hinblick auf die steigenden Flüchtlingszahlen nicht ausreichend sind, wird die Verwaltung umgehend handeln und kurzfristig auf die Gremien zugehen.

In Umsetzung befindliche Maßnahmen:

- Sportkita Plaisir (25 Plätze für Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren ab Herbst 2022)
- Die Interimsgruppe der Kita Berliner Ring mit verlängerten Öffnungszeiten (25 Plätze für Kinder im Alter von 3-6 Jahren ab Herbst 2022)
- Neues Tageselternhaus (TEH) in der Mühlstraße 11 (Erweiterung der bisherigen TigeR-Gruppen von zwei auf vier Gruppen für Kinder unter drei Jahren)